

Was ist eigentlich Freiheit?

„Was ist eigentlich Freiheit?“ frage ich, als wir beim Mittagessen sitzen. „Wir müssen einen Aufsatz schreiben.“ Meine ältere Schwester blickt von ihrem Teller auf: „Was ist das denn für ein Thema? Da kann man ja alles und nichts dazu sagen...“. Sie löffelt weiter ihre Suppe aus. „Na dann sag mal alles“, fordere ich sie auf. „Da gibt es die Pressefreiheit, die Meinungsfreiheit, die ist besonders wichtig...“, philosophiert sie sofort los.

„Freiheit, Frei-hei-ei-eit, ist das Einzige, was zählt...“, höre ich meine Mutter singen. Aber ich höre schon gar nicht mehr richtig zu. Ich denke an mein Auto. Das ist doch das klassische Sinnbild der Freiheit und der Fortbewegung. Oder doch besser die Freiheitsstatue im Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Wir können die ganze Welt bereisen heutzutage, also sind wir alle frei. Zumindest gibt es in Europa offene Grenzen. Sofort muss ich an den letzten Urlaub in Italien denken. Die Atmosphäre am Strand war auch die pure Freiheit für mich. Der scheinbar niemals enden wollende Horizont, wenn man über das tiefblaue Meer blickt und der Wind dir die Haare zerzaust. Ein Moment, in dem man alle Sorgen vergisst, völlig frei ist.

Mein Blick schweift ab, zum Fenster. Da drüben, etwas Gelbes. Ein Schmetterling. Mit zarten Bewegungen schlägt er mit den Flügeln, taumelt etwas nach rechts, dann wieder nach links. Immer höher schraubt er sich in die Luft.

„Vielleicht ist es doch ganz einfach, das mit der Freiheit“, denke ich für mich.